

29. November 99

Nr. 115.

Ihre Verfügungen vom 17.-21. November haben wir richtig erhalten. Die zugleich geschickte Abrechnung unserer gegenseitigen Conti, für die ich bestens zu danken nicht unterlasse, habe ich geprüft und mit meinen Notierungen übereinstimmend gefunden. Die Einzahlung von Herrn Gernsheim in Worms ist richtig; dieser hat nämlich einen Teil des einzuzahlenden Betrages durch Herrn Zahn, den anderen Teil durch Ihre Vermittelung bezahlt. An die rückständigen Zahler habe ich heute Mahnbriefe geschrieben, mit Ausnahme des Prinzen von Hessen, der voraussichtlich auch so bald zahlen wird. Da Sie mit Ihren Zahlungen für uns im Vorschuss sind, so bitte ich Sie vorläufig keine Zahlungen für uns zu leisten, sondern etwaige Rechnungen uns zur directen Bezahlung senden zu wollen. Der Vorschuss wird dann voraussichtlich bis zum Ende des Rechnungsjahres durch Einzahlungen für bezogene Photographien ausgeglichen werden.

Der erste Sekretar:

L.

An das Generalsekretariat
in Berlin.